



des

Deutschen

# Vereins zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von **G. v. Schlechtendal.**

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mark und erhalten dafür die Monatschrift unentgeltlich u. postfrei. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

Redigirt von  
**Hofrath Prof. Dr. Liebe** in Gera,  
zweitem Vorsitzenden des Vereins,  
**Dr. Frenzel, Dr. Rey,**  
**Professor Dr. D. Taschenberg.**

Zahlungen werden an den Redactanten d. Ver. Herrn Meldeant's-Vorsteher Nobber in Beitz erbeten.

Anzeigen der Vereinsmitglieder finden kostenfreie Aufnahme, soweit der Raum es gestattet.

XVII. Jahrgang.

Mai 1892.

Nr. 7.

Inhalt: Vereinsversammlung in Krimmitschau am 2. April. Neu beigetretene Mitglieder III. — Ernst Perzina: Der Ornithologische Theil der XVII. internationalen Geflügel- und Vogel-ausstellung in Wien. D. von Riesenthal; Nach dem Darf'er Ort. D. von Löwis; Zur Geschichte des Haseluhns und zur Monographie desselben von Professor S. Valentinitsh. Carl N. Hennicke: Reisebilder von der West- und Südwestküste Afrika's. 2. Rud. Thielemann: Ein Wandersalkenhorst. Ditto Kleinschmidt: Siebt es in Deutschland nur eine Art des Hausröthels (Hausrothschwanzes)? — Kleinere Mittheilungen: Eine Verordnung. Außerordentlich frühzeitige Ankunft der Rauchschwalben. Spechte als Honigfresser. Sonnenblumensamen. Meisengenossenschaften. Ringeltauben im Februar auf Grünkohl. — Litterarisches. — Bücher-Vorlagen aus der Bibliothek Leberköhn. II. — Anzeigen.

## Vereinsversammlung in Krimmitschau am 2. April.

Nach Eröffnung der sehr zahlreich besuchten Versammlung durch Herrn Forstrath von Wangelin nahm Herr Stadtrath Beckmann aus Krimmitschau das Wort und sprach unserm Vereine im Namen des dortigen Thierschutzvereins herzlichsten

Dank für die Wahl seiner Heimatstadt zum Orte der diesmaligen Versammlung aus. Herr Forstrath von Wangelin erwidert diese freundliche Begrüßung und geht unter Vorlage einiger Bände der Monatschrift und des großen Vogelbildes auf die Zwecke und Ziele unseres Vereins etwas näher ein. Der erste Punkt der Tagesordnung ist die alle drei Jahre vorzunehmende Neuwahl des Vorstandes. Auf Vorschlag des Herrn Fabrikbesizers Schumann werden die bisherigen Herren durch Akklamation wiedergewählt, dieselben sagen entweder persönlich ihre Bereitwilligkeit zu, oder hatten vorher ihre Stimme schriftlich an den Vorsitzenden in dem gleichen Sinne abgegeben. Es erübrigt nur noch die Neuwahl eines Beisizers an Stelle des zurückgetretenen Herrn Pastors Alshn. Der von Herrn von Wangelin in Vorschlag gebrachte Herr Dr. Leverkus (München) wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

Alsdann sprach Herr Professor Goering über das Leben der Kolibris aus eigener Anschauung. Unter Vorlage einer Anzahl besonders charakteristischer Formen, die er auf seinen Reisen in Südamerika selbst erbeutet hatte, und einiger mit Meisterhand von ihm gemalter Aquarellbilder dortiger Gegenden wies der Vortragende hin auf die Größenverhältnisse dieser kleinsten aller Vögel, auf ihre Farbenpracht, die Anpassung des Schnabels an die Formen der Blüten, aus welchen sie ihre Insektennahrung zu entnehmen gewöhnt sind, auf die Lebensgewohnheiten, die Verbreitung in horizontaler und vertikaler Richtung, und auf den Nestbau, überall Einzelheiten aus seinen eigenen Erfahrungen einschaltend.

Der zweite Vortrag galt der Ornithologie Schlesiens und wurde in außerordentlich gewandter Form von Herrn Dr. Curt Floricke aus Marburg gehalten. Da derselbe in der Monatschrift zum Abdruck gelangen wird, sei hier nur in Kürze darauf hingewiesen.

Beiden Vortragenden wurde der reiche Dank der Versammlung und des Herrn Vorsitzenden zu Theil. Letzterer wendet sich zum Schluß nochmals mit besonderem Danke an den Krimmitschauer Thierschutzverein, insbesondere an seinen Vorstand, für die überaus freundliche Aufnahme, die uns bereitet und für das rege Interesse, welches den Zielen unseres Vereins entgegengebracht worden ist. Ein Dank im Einzelnen gebührt Herrn Fabrikbesizer Schumann, welcher die Liebenswürdigkeit besaß, den schönen Saal des Vereinshofes aus seinen Gewächshäusern festlich auszumücken zu lassen. Nach Schluß der Versammlung blieben zahlreiche Mitglieder und Gäste, welche letztere zum Theil ihren Beitritt zum Verein anmeldeten, in gehobener Stimmung bei einander und vergaßen bei ernstem und heiterem Gespräche die Grenzen des Tages, an welchem eine der glänzendsten Versammlungen unseres Vereins abgehalten worden war.

## Neu beigetretene Mitglieder.

### III.

1. Behörden und Vereine: Verein für Kaninchenzucht, Vogelschutz und -Pflege in Dresden; Verein für Vogelkunde in Offenbach a. M.; Vogelschutz-Verein in Witten (Sieg).
2. Damen: keine.
3. Herren: Albert Banmann in Annaberg i. Erzgebirge; Eduard Döhler in Krimmitschau; Karl Farnbacher, Rentier in Nürnberg; Johannes Flohr, in Firma Flohr u. Witten in Hannover; Rudolf Friedrich, Kaufmann in Gera; Dr. med. Rich. Fülle, pract. Arzt in Krimmitschau; Betho Grohe, stud. med. in Greifswald; Karl Köhler jun. in Krimmitschau; Victor Kühn, stud. theol. in Leipzig; R. Mosdorf, Pharmazent in Detmold; Wilh. Pfeiffer, Lehrer in Gera; Adolf Rehm, Hauptsteueramts-Assistent in Verden, Hannover; Richard Rieckich, in Firma Schwedt u. Böls in Krimmitschau; Otto Rosenkranz, Consul, in Hickingen bei Osnabrück; Ottomar Rottler, Besitzer einer Kunstanstalt für Chromolithographie in Gera; Franz Wagner, in Krimmitschau; Dr. med. Hans Wagner, pract. Arzt in Krimmitschau.

## Der ornithologische Theil der XVII. internationalen Geflügel- und Vogelausstellung in Wien.

Von Ernst Perzina.

Nach sechsjähriger Pause veranstaltete der Ornithologische Verein in Wien wieder eine Ausstellung, indem er bei der den offiziellen Titel „XVII. internationale Geflügel- und Vogelausstellung in Wien, veranstaltet vom I. Oester.-Ung. Geflügelzuchtvereine unter Mitwirkung des Ornithologischen Vereins“ führenden Exposition das Arrangement des ornithologischen Theils übernommen hatte.

Die Ausstellung fand in den für solche Zwecke ungemein geeigneten Räumen der Wiener Gartenbaugesellschaft statt, und war jeder der beiden ornithologischen Gruppen — lebende Vögel und Präparate — ein eigener, geräumiger und heller Saal zugewiesen und auch der während der letzten drei Tage stattfindenden gesanglichen Konkurrenz edler Singvögel stand ein separates Lokal zu Gebote.

In der Gruppe „lebende Vögel“ dominirte das farbenprächtige Volk der Papageien. Araras waren in nicht weniger als vierzehn Köpfen in drei Arten, nämlich dem hellrothen, dunkelrothen Ara und der Ararauna vorhanden, — unter den dunkelrothen ein feinem Benehmen nach entschieden richtiges Paar von ganz immenser Größe, auf welches ich Züchter, ebenso wie auf das später zu nennende Paar Rosenfakadus, als billig verkäuflich, aufmerksam machen möchte; beide Paare sind Eigenthum der Frau Clara Zelinka in Wien. Unter den vielen Amazonen war, wie ja stets, die

3. Herren: Rudolph Banse, Kaufmann in Ibea bei Klein=Batanga (Afrika); J. G. Bendig in Mainz; Dannenberg, Kaufmann in Edea (Kamerungebiet); Diehl in Frankfurt a. M.; F. C. Dienst in Mainz; Dinglake, Plantagen-Vorsteher in Groß-Batanga (Afrika); Henkel, Direktor des Vorschuß-Vereins und Hauptmann d. L. in Wiesloch in Baden; Köllmann, Oberamtmann in Lichtenburg bei Prettin; Paul Müller, Gouvernements-Sekretair in Kamerun (Afrika); Horst Rohr, Kaufmann in Groß=Batanga (Afrika). (Die Einzahlung von 4 M Eintrittsgeld wird dankend quittirt); Emil Schulze, Lehrer in Leipzig=Sellerausen; August Willenbücher, Apotheker in Nieder=Ulm bei Mainz; Jakob Willms in Bodenheim bei Mainz.

### Berichtigung.

In dem Verzeichniß neu beigetretener Mitglieder in Nr. 7 dies. Monatschr. S. 179 wolle man lesen: 1. Behörden und Vereine: Verein für Kanarienzucht, Vogelschutz und -Pfleger in Dresden; Offenbacher Verein für Naturkunde in Offenbach a. M.

### Verlorene oder weggelegte Eier.

Von R. Th. Liebe.\*)

Im Jahre 1879 berichtete ich im Ornithologischen Zentralblatt (S. 149) über weggelegte Eier der Schnärddrossel (*Turdus viscivorus*), die ich damals auf dem Erdboden, auf einer Wiese und auf einer Schaftrift gefunden hatte. Damals war mir die Ursache des Weglegens sehr klar, denn wir hatten in jenem Jahre vom 10. bis 12. April und vom 17. bis 18. April starkes Schneetreiben: den Drosseln war das Nest verschneit, und sie legten das legreife Ei weg auf den Erdboden. Die Eier waren beide ganz unverletzt. Ich erinnerte mich damals verschiedener anderer Funde, die ich von derartigen Eiern gemacht und die von Rabenkrähen, Feldlerchen und Rebhühnern herrührten. Ich nahm damals keinen Anstand, für diese Erscheinung dieselbe Ursache anzunehmen, nämlich noch winterliches Wetter, mag das nun in starkem Schneefall, heftigem Schneetreiben, oder auch nur in heftigem Schlagregen mit nachfolgendem kalten, nassen Wetter (Schlackertwetter) bestehen.

Von 1879 ab haben sich die Funde von weggelegten Eiern, welche ich selbst gemacht und über welche mir berichtet wurde, sehr gemehrt. Wo die näheren Umstände sich eruiren ließen, da forschte ich nach den Ursachen der Erscheinung,

\*) Da ich wohl voraussetzen darf, daß alle unsere Mitglieder, die sich für die Eierablage interessieren, das Werkchen von Herrn Dr. Levertühen „Fremde Eier im Nest“ gelesen haben, in welchem auch eine Episode sich mit verlorenen und weggelegten Eiern beschäftigt, habe ich mir erlaubt, das dort Angeführte im Nachstehenden als bekannt vorauszusetzen und habe es nicht besonders erwähnt und angeführt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Vereinssammlung in Krimmitschau am 2. April. 177-179](#)